



Geburtstag feiern im ...

Juli:

Arnold Luis, Aumer Jakob, Beer Moritz, Beer Anna, Dietl Tobias, Feldmeier Wilhelm, Feldmeier Hannelore, Ganzer Maria, Gehringer Christine, Haimerl Martina, Haslbeck Nicole, Hawel Erika, Höpfl Johann, Korfmann Emil, Krichbaum Renate, Landauer Helmut, Landsmann Yannic, Mätzner Anna, Niebauer Irmgard, Novak Annemarie, Olma Johannes, Pechtl Florian, Pechtl Erika, Pillmayer Karl, Potschatka Josef, Regensburger Daniela, Schindlbeck Christian, Schneider Alexander, Schreiner Anna, Seitz Martina, Soller Anton, Stefan Franziska, Steinel Paul, Walzer Emilie.

August:

Auer Wilhelm, Aumer Adam, Berger Silvia, Biermeier Anneliese, Boese Karl, Brücklmeier Elfriede, Bruhn Leonhard, Dakas Vasilios, Danner Christine, Detterbeck Peter, Fuxen Manfred, Gansmeier Anton, Gehringer Ruth, Gierl Johann, Gsteu Stephan, Hecht Markus, Helbrich Alfred, Hroß Stefan, Jogsch Paul, Kagerer Rosa, Kiefner Elisabeth, Kirchner Renate, Knott Rosina, Kösbauer Julian, Langhanns Gerlinde, Laumer Martin, Löw Birgit, Mayrhofer Josef, Oberhofer Michael, Raith Kurt, Seitz Vanessa, Steckel Anneliese, Stefan Michael, Stern Rosemarie, Strenzl Josef, Till Michael, Till Karl-Heinz, Wildenstein Horst, Zahner Gisela, Zellmer Edith, Zieroth Detlef, Zimmer Erika.

September:

Aschenbrenner Thomas, Aumer Emma, Bauer Maria, Boese Herta, Böhm Monika, Bruhn Charlotte, Brunner Markus, Buckenleib Alfred, Danner Elisabeth, Danner Franz, Dorer Timo, Drexler Brigitte, Gehringer Siegfried, Hölzl Irene, Jogsch Theresia, Karl Bernhard, Kocak Hayati, Korbel Sigrid, Kucznierz Herbert, Leonhardt Lutz, Meier Manfred, Müller Gerlinde, Penzel Walter, Putz Dietmar, Raith Elfriede, Sauerer Rosa, Schindlbeck Nadine, Seitz Maria, Spinelli Santo, Stangl Philipp, Stempfl Thomas, Weidmüller Traudl, Wessely Günther, Wildenauer Silvia, Zimmer Heinz.



... wir gratulieren!



«Vorname»
«Vorname1»«Nachname»
«Strasse» «Hausnummer»
«Postleitzahl» «Ort» «Gemeindeteil»

3. Informationsblatt Sommer 2020 Juli August September

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
Frau Adelgunde Haslbeck und
Frau Marianne Höpfl

Als Neumitglieder begrüßen wir
Frau Lisa Danner.
Bei den Gartenwichteln begrüßen wir
Mariele und Tarmina Ermantraut.



Termine, Termine ...

Sonntag,

**Fahrt zur Gartenschau
Ingolstadt**

Ist auf nächstes Jahr verschoben!

Freitag,

Gäubodenfest Straubing

Fällt dieses Jahr aus!

ab 27.07.bis 08.08.20 findet die Gartenbegehung statt!

Achtung neuer Termin!

Samstag, 19.09.20 – 14.00 Uhr

**Sonnenblumen- und
Kürbiswettbewerb**

Unser Sonnenblumen- und Kürbiswettbewerb **findet in diesem Jahr im Biergarten von „Anna und Vasili“ statt.** Prämiert werden die längste Sonnenblume und der schwerste Kürbis. **Jedes Kind erhält einen Preis!** Eltern und Kinder dürfen sich auf ein vielfältiges Rahmenprogramm freuen! Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Samstag,

Herbstfahrt

Dieses Jahr fällt die Herbstfahrt aus!

Bienen - fleißige Sammler

Die Honigbiene hat schon seit Urzeiten eine besondere Faszination auf den Menschen ausgeübt. Wandmalereien aus dem 7. Jahrtausend vor Christus in Afrika und Spanien zeigen, dass bereits die Jäger der Steinzeit den Honig wild lebender Bienenvölker sammelten, während die Ägypter schon vor 4.500 Jahren die Bienen in Tonröhren als Haustiere hielten. Von Ägypten aus breitete sich die Imkerei bald im gesamten Mittelmeerraum aus. Unsere Vorfahren, die Germanen, lernten die Bienenzucht von den Römern. Sie bereiteten aus Honig auch ein berauschendes bierähnliches Getränk, den Met.

Ein Blick ins Bienenvolk - Und wo ist der König?

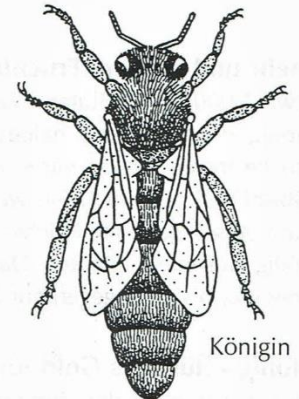
Du weißt vielleicht schon, dass an der Spitze jedes Bienenvolkes die Bienenkönigin steht. Sie ist das einzige fortpflanzungsfähige Weibchen und legt im Mai/Juni bis zu 1.500-2.000 Eier je Tag. Einen Bienenkönig gibt es nicht, jedoch 500-1.500 Männchen (Drohnen), deren einzige Aufgabe darin besteht, die Königin auf ihrem Hochzeitsflug zu begatten. Das große Heer der Arbeiterinnen, im Sommer können es 50.000 und mehr sein, verrichtet alle lebenswichtigen Tätigkeiten im Bienenstock.

Von der „Putzfrau“ zur „Kundschafterin“

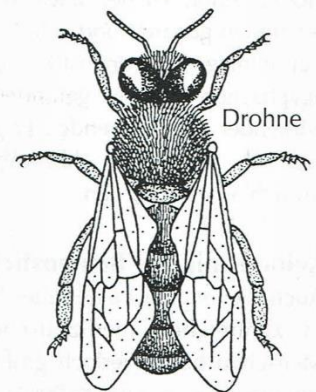
In ihrem kurzen Leben führt eine Arbeiterin mehrere „Berufe“ aus: Zuerst ist sie Putzfrau und Pflegebiene; vom 6. bis zum 12. Lebenstag füttert sie als Ammenbiene die Larven; anschließend hilft sie als Bauarbeiterin bei der Errichtung der Waben. Ab dem 18. Lebenstag steht sie als Wächterin vor dem Flugloch. Vom 20. Lebenstag an fliegt sie als Sammlerin aus und erkundet auch neue Trachtquellen. Dabei schuftet sich die Biene buchstäblich zu Tode: Nach 35 Sammelflügen stirbt sie.

Wenn Bienen das Tanzbein schwingen

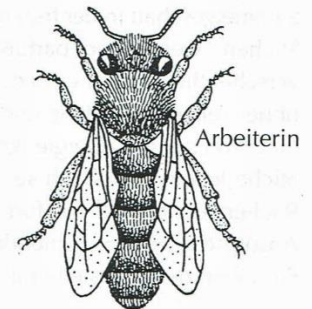
Hat eine Honigbiene eine lohnende Futterquelle gefunden, so „erzählt“ sie das ihren Schwestern im Stock durch bestimmte Tanzfiguren. Liegt der Fundort in der näheren Umgebung (bis 100 m), wird dies durch einen „Rundtanz“ angezeigt. Ist die Trachtquelle weiter als 100 m entfernt, wird ein „Schwänzeltanz“ aufgeführt. Die Tänzerin beschreibt jetzt die Figur einer 8 und führt auf der Mittelstrecke schwänzelnartige Bewegungen aus. Die Tanzrichtung gibt dabei den Winkel zwischen Sonne, Bienenhaus und Trachtquelle wieder.



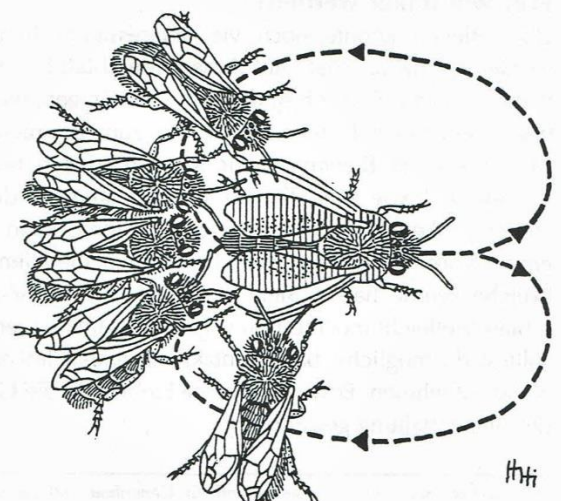
Königin



Drohne



Arbeiterin



Merkblatt

Die Bayerischen Obst- und
Gartenbauvereine informieren



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

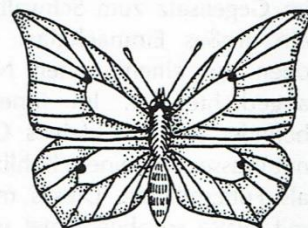
www.gartenbauvereine.org

Schmetterlinge – farbenprächtige, fliegende Edelsteine

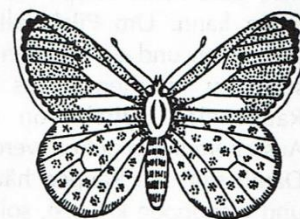
Gaukelnde Schmetterlinge über einer Blumenwiese oder im eigenen Garten erfreuen das Herz jedes naturverbundenen Menschen. Mit ihren prächtigen Farben, ihrer zerbrechlichen Gestalt und ihrem elfenhaften Wesen erscheinen sie wie Boten aus einer anderen Welt. Wusstest du, dass sich Darstellungen von Schmetterlingen schon auf 3500 Jahre alten ägyptischen Wandmalereien finden? Auch die alten Griechen bewunderten Schmetterlinge, nahmen sie sich als Vorlage für die Herstellung von Goldschmuck und sahen in ihnen Sinnbilder für die Unsterblichkeit der Seele. Dichter und andere begeisterte Schmetterlingsfreunde haben sie fliegende Kleinodien, lebende Juwelen oder geflügelte Blumen genannt.

Schmetterlinge beobachten - ein interessantes Hobby

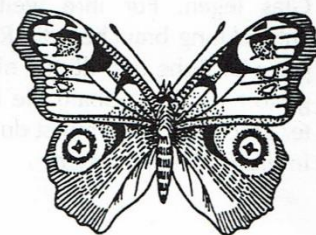
Schmetterlingen kannst du bei uns nahezu überall begegnen: In Feld, Wald und Wiese, auf Heiden, in Flussauen und im Gebirge. Weltweit gibt es ungefähr 200.000 Schmetterlingsarten, wovon in Mitteleuropa etwas über 3000 Arten vorkommen. Die meisten zählen zu den Nachtfaltern, nur rund 200 Arten fliegen am Tage. Überall dort, wo Blumen blühen, kannst du auch Schmetterlinge entdecken. Der Grund: Die Falter haben im Unterschied zu vielen anderen Insekten keine Fresswerkzeuge, sondern nur einen Saugrüssel. Sie können daher ausschließlich flüssige Nahrung wie Blütennektar oder andere Pflanzensäfte aufnehmen. Mit geeigneten Blütenpflanzen (z. B. Sommerflieder, Phlox, Petunien) kannst du daher eine beachtliche Anzahl von Faltern in den Garten locken. Einige der bekanntesten und schönsten Tagfalter, die sich auch in Dörfern und Städten blicken lassen, sind hier auf der ersten Seite abgebildet. Mit Hilfe eines Bestimmungsbuches kannst du die einzelnen Falter farbig ausmalen und dir auf diese Weise deren Namen besser einprägen. Unter ihnen befinden sich auch zwei „Zugvögel“: Da in Deutschland Distelfalter nicht und Admirale nur in seltenen Ausnahmefällen überwintern, fliegen sie im Frühjahr aus dem Mittelmeerraum ein. Ihre bei uns groß gewordenen Nachkommen zieht es als echte Wanderfalter im Herbst wieder nach Süden.



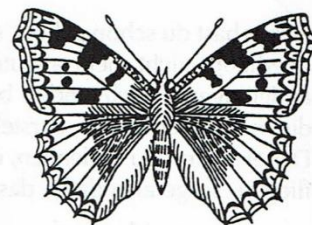
Zitronenfalter



Aurorafalter



Tagpfauenauge



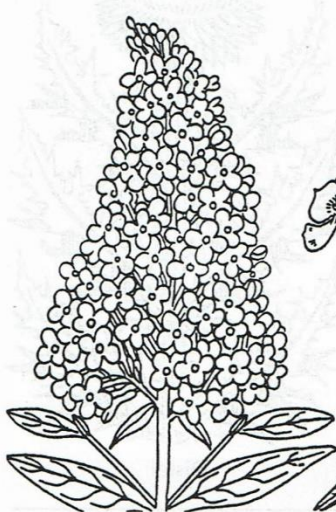
Kleiner Fuchs



Distelfalter



Admiral



Sommerflieder



Phlox



Petunie